

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

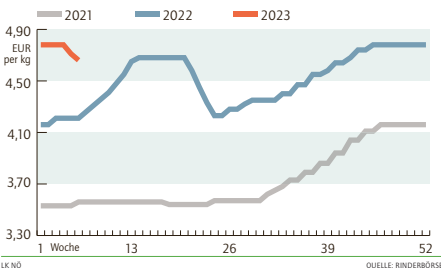
Stiere wenig gefragt

Die Lage am EU-Rindermarkt hat sich zu den Vorwochen nicht verändert – Obwohl die Angebotsmengen klein ausfallen, bleibt der Markt besonders bei Schlachtstieren angespannt – Auch in Niederösterreich ist die Zahl der zu vermarktenden Schlachtstiere nicht groß, aber auch die Nachfrage zeigt sich verhalten – Besonders im Lebensmittel Einzelhandel fallen die Absätze schwach aus, wozu auch der Beginn der Semesterferien beiträgt – Dass die Preise bei deutschen Schlachtstieren weiter zurückgenommen wurden, verstärkt auch im Export den Druck – Der Preistrend bleibt abwärtsgerichtet, wobei eine Einigung zu Redaktionsschluss noch aussteht – Die deutschen Preisrücknahmen werden mit einem für den schwachen Fleischhandel zu umfangreichen Angebot begründet, wobei das Angebot alles andere als groß ausfällt – Auch an einer Einlagerung der Ware besteht kein Interesse – Schlachtkalbinnen stehen ebenfalls weiterhin unter Druck, wobei hierzulande abkommender Woche eine Preisstabilisierung erwartet wird – Bei der Vermarktung von Schlachtkühen setzt sich in Deutschland die ausgeglichene Marktlage mit stabilen Preisen fort – In Österreich hat sich der Kuhmarkt ebenfalls wieder stabilisiert, wozu ein rückläufiges Angebot beiträgt – Die Exportsituation variiert nach Zielland – Die Notierung bleibt unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 22. Jänner für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

fangreichen Angebot begründet, wobei das Angebot alles andere als groß ausfällt – Auch an einer Einlagerung der Ware besteht kein Interesse – Schlachtkalbinnen stehen ebenfalls weiterhin unter Druck, wobei hierzulande abkommender Woche eine Preisstabilisierung erwartet wird – Bei der Vermarktung von Schlachtkühen setzt sich in Deutschland die ausgeglichene Marktlage mit stabilen Preisen fort – In Österreich hat sich der Kuhmarkt ebenfalls wieder stabilisiert, wozu ein rückläufiges Angebot beiträgt – Die Exportsituation variiert nach Zielland – Die Notierung bleibt unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 22. Jänner für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,78 € und der Klasse R von 4,71 € pro kg plus USt.

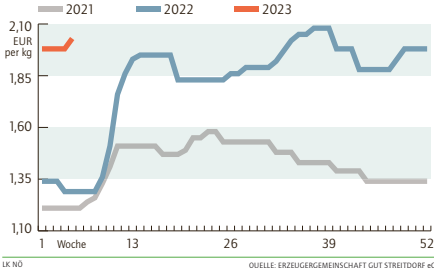
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 06/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,34 bis 3,47	4,20 bis 4,67
R	– bis –	3,27 bis 3,40	4,13 bis 4,60
U	– bis –	3,20 bis 3,33	4,06 bis 4,53
O	– bis –	3,04 bis 3,20	3,56 bis 4,06
P	– bis –	2,79 bis 2,92	3,49 bis 3,99

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,63 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,30 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 06/2023 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,27 bis 3,82

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 31.1.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	73 kg	3,40 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	15 Stk.	86 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	44 Stk.	95 kg	4,50 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	47 Stk.	106 kg	4,79 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	37 Stk.	116 kg	4,65 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	32 Stk.	132 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	5 Stk.	70 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	6 Stk.	87 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	6 Stk.	97 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	105 kg	4,86 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	117 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	8 Stk.	135 kg	4,94 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	90 kg	2,30 €/kg
Kreuzung	männl.	22 Stk.	105 kg	4,94 €/kg
Kreuzung	weibl.	21 Stk.	96 kg	4,97 €/kg
Gesamt		280 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	204 kg	3,34 €/kg
Kreuzung	weibl.	1 Stk.	138 kg	4,70 €/kg
Gesamt		4 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2023 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	06.02. - 12.02.	k.E.	k.E.
Schlachtschweine Basispreis	02.02. - 08.02.	2,03 €	(1,98 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	06.02. - 12.02.	3,50 €	(3,40 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 04/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	1.031	5,17	(± 0,00)	175	5,14	(- 0,03)
	R3	300	5,06	(- 0,06)	70	5,06	(- 0,01)
	E-P	3.310	5,11	(- 0,02)	684	5,09	(- 0,04)
Kühe	R3	358	4,03	(+ 0,02)	63	3,96	(+ 0,02)
	O3	105	3,67	(- 0,01)	–	–	(–)
	E-P	2.251	3,77	(+ 0,01)	323	3,70	(- 0,06)
Kalbinnen	U3	407	5,04	(- 0,04)	75	5,11	(+ 0,02)
	R3	372	4,95	(+ 0,04)	44	4,90	(+ 0,08)
	E-P	1.277	4,91	(- 0,02)	191	4,94	(+ 0,02)
Schweine	S	47.885	2,27	(+ 0,02)	8.388	2,30	(± 0,00)
	E	19.669	2,17	(+ 0,02)	3.331	2,17	(± 0,00)
	U	1.054	2,00	(+ 0,04)	189	1,93	(- 0,01)
	S-P	68.669	2,23	(+ 0,02)	11.914	2,26	(+ 0,01)
	Kälber ¹⁾ E-P	315	6,57	(- 0,26)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Minus bei deutscher Päckchenbutter

Der Rohstoffwert Milch, der sich aus den Verwertungsmöglichkeiten für Butter und Magermilchpulver in Deutschland ermittelt, hat im neuen Jahr seinen Abwärtskurs fortgesetzt – Da sowohl die Notierungen für Magermilchpulver als auch für Blockbutter im Jänner neuerlich deutlich zurückgegangen sind, sank der Rohstoffwert ab Hof um 3,1 Cent auf 44,8 Cent je kg (4% Fett) – Nach einem rasanten Auf und Ab im Jahr 2022 unterschreitet der Rohstoffwert damit das Ergebnis vom Jänner 2022 um fast 10 Cent – Verwertungsprozesse von Milchfrischprodukten oder Käse bleiben in dieser Kalkulation aber unberücksichtigt – Relativ stabil zeigte sich in den letzten Monaten die deutsche Preisentwicklung bei Butter in 250g-Packungen – Mit Anfang Februar wurden im deutschen Lebensmittelhandel nun aber die Butterverkaufspreise um 20 Prozent gesenkt – Als Gründe für die Abschläge werden der große Preisabstand zur Blockbutter sowie die höhere Warenverfügbarkeit angeführt.

Cent – Verwertungsprozesse von Milchfrischprodukten oder Käse bleiben in dieser Kalkulation aber unberücksichtigt – Relativ stabil zeigte sich in den letzten Monaten die deutsche Preisentwicklung bei Butter in 250g-Packungen – Mit Anfang Februar wurden im deutschen Lebensmittelhandel nun aber die Butterverkaufspreise um 20 Prozent gesenkt – Als Gründe für die Abschläge werden der große Preisabstand zur Blockbutter sowie die höhere Warenverfügbarkeit angeführt.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 05/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2023	4.470,00	4.417,60	+ 1,19 %
März 2023	4.453,20	4.275,40	+ 4,16 %
April 2023	4.470,80	4.282,20	+ 4,40 %
Magermilchpulver			
Februar 2023	2.498,20	2.528,40	- 1,19 %
März 2023	2.502,60	2.500,60	+ 0,08 %
April 2023	2.499,80	2.486,20	+ 0,55 %
Flüssigmilch			
Februar 2023	56,74	56,74	± 0,00 %
März 2023	53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023	51,04	51,04	- 0,14 %

Preisanstieg am EU-Schweinemarkt

Die EU-Schlachtschweinemarkte wurden auch in der letzten Woche von dem kleinen Angebot an schlachtreifen Tieren bestimmt – Zwar fehlte es vielerorts noch immer an lebenden Impulsen vom Fleischmarkt, dennoch konnte mittlerweile der Bedarf der Schlachtunternehmen in vielen EU-Ländern nur mehr schwer gedeckt werden – Entsprechend konnten sich die Schweinepreise in der vergangenen Woche fast europaweit befestigen – So wurden aus Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden höhere Auszahlungspreise gemeldet – In Dänemark und Italien wurden die Erzeugerpreise auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt macht sich das

zunehmend knappere Lebensmittelangebot bemerkbar – Obwohl sich der Fleischmarkt weiterhin recht lustlos präsentiert musste die Käuferseite angebotsbedingt höhere Preise akzeptieren – Die gute Schneelage in den Schigebieten sollte in den kommenden Wochen für entsprechende Absatzbelegungen in der Tourismusbranche sorgen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 02. Februar 2,03 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,42 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 05. Woche bei 2,22 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 06. Februar (06. Woche) 3,50 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 06/2023 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,63	bis 2,80
Kühe	Klasse R	1,60	bis 1,67
Kalbinnen	Klasse R	2,19	bis 2,45
Schweine		1,78	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 04/2023 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmers Kategorie I		3,14
Lämmers Kategorie II/III		–
Altschafe/Altwidder		0,79
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmers Kategorie I		6,66
Lämmers Kategorie I (biologische Ware)		6,84

Nachfrage durch leeren EU-Markt

Heimische Eier sind im Großhandel stark gefragt, da aufgrund von Keulungen aufgrund von Vogelgrippeausbrüchen in ganz Europa nur wenig Importware verfügbar ist – Die Preise für Frisch- und Industrieier bleiben dennoch unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 05/2023 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Russland forciert Getreideexporte

An den internationalen Börsen gab es bei den Getreidenotierungen in der vergangenen Woche nur wenig Bewegung – Im internationalen Exportgeschäft bleibt Russland mit seinem reichlichen Getreideangebot bestimmend – Russische Exporteure versuchen weiterhin durchaus erfolgreich mit niedrigen Preisen die Exporte anzukurbeln, um ihre überaus hohen Getreidereserven bis zur nächsten Ernte abzubauen – So ging auch die letzte Ausschreibung Ägyptens über eine Importmenge von 525.000 Tonnen an Russland – Insgesamt hat Russland allein im Jänner nach Angaben der Beratungsfirma Sovecon rund 3,8 Mio. Tonnen Weizen exportiert – Im letzten Jahr wurden in diesem Monat noch 2,8 Mio. Tonnen verkauft – An der Euronext Paris konnte sich der März-

Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,3 Prozent auf 288,50 €/t verbessern – Beim März-Maiskontrakt kam es im Wochenvergleich mit 280,25 €/t zu keiner Änderung – Im Gegensatz zu den internationalen Getreidebörsen blieben die Getreidepreise am österreichischen Kassamarkt auch in der letzten Woche unter Druck – Die Mühlen hielten sich mit neuen Anschlüssen weiter zurück – Auch bei heimischen Futtergetreide waren die Preise zuletzt rückläufig, da momentan reichlich günstige Importware aus Osteuropa am Markt verfügbar ist – An der Wiener Produktenbörse verbilligte sich in der letzten Woche Qualitäts- und Mählweizen um 7,5 € bzw. 5,0 € auf durchschnittlich 336,50 €/t bzw. 290,- €/t – Premiumpreisweizen fiel seit Mitte Jänner um 15,0 € auf 377,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 01.02.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Premiumpreisweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	370 bis 385
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	328 bis 345
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	280 bis 300
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	395 bis 405
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	300
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	625 bis 635
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	612 bis 622
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	640 bis 650
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 390
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	335 bis 345

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 02.02.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	397 bis 407
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	440 bis 455
Mais f. Futterzwecke	lose	440 bis 460

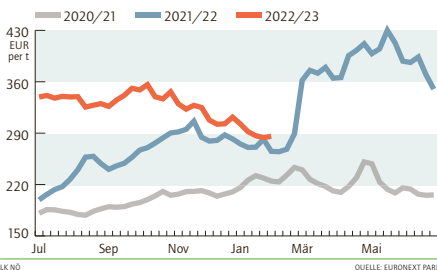
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 05/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2023	544,05	533,80	+ 1,92 %
August 2023	542,25	534,70	+ 1,41 %
November 2023	544,20	537,00	+ 1,34 %
Weizen			
März 2023	285,60	284,05	+ 0,55 %
Mai 2023	283,00	280,50	+ 0,89 %
September 2023	272,15	269,05	+ 1,15 %
Mais			
März 2023	277,95	275,50	+ 0,89 %
Juni 2023	278,10	275,50	+ 0,94 %
August 2023	280,95	278,45	+ 0,90 %
Kartoffel, Eures			
April 2023	30,30	30,02	+ 0,93 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 5. Woche	€/t, netto	544
Erzeugerpreis 5. Woche	€/t, netto	504
Erzeugerpreis 4. Woche	€/t, netto	494

Ausgeglichener Speisekartoffelmarkt

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet gut ausgeglichen in den Februar – Dabei wird der Markt weiterhin bedarfsgerecht von den Landwirten versorgt – Dem gut ausreichenden Angebot steht eine saisonüblich ruhige aber stetige Inlandsnachfrage gegenüber – Auch Exporte sind weiterhin kaum ein Thema – Aufkommender Angebotsdruck zu Saisonende wird aber dennoch nicht erwartet, da neben dem stetigen Inlandsangebot die anhaltend hohen qualitätsbedingten Aussortierungen für entsprechend zügige Räumung der Lager sorgen dürften – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt kaum Bewegung – Vereinzelt wurden aber auch in NÖ Lageraufschläge umgesetzt – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise weiter darunter – Aus Oberösterreich wurden zuletzt Preise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiurware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh in Großballen	180 bis 200

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	150 bis 170	
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	170 bis 190	
Stroh in Großballen	100 bis 120	

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 40

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhalte-, Qualität-, Ballengewichts, etc.

Qualität bestimmt Preis

Am Fassweinmarkt bleiben heuer die großen Unterschiede in der Qualität der angebotenen Weine bestimmend – Gute Qualitäten sind nur noch in begrenztem Umfang vorhanden und werden entsprechend gut bezahlt – Für zB ungekühlt vergorene Weißweine gibt es dagegen kaum einen Markt – Generell sind Weißweine stärker gefragt als rote.

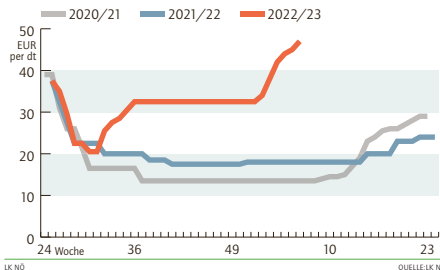
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 06/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Steigende Zwiebelpreise

Der positive Preistrend am österreichischen Zwiebelmarkt setzt sich eine weitere Woche fort – Am Inlandsmarkt sorgen Semesterferien und eine gute Schneelage in den Schigebieten für frische Absatzimpulse – Preiserhöhungen im heimischen LEH sind aber dennoch nur schwer und in

begrenztem Umfang durchsetzbar – Getragen wird der neuerliche Preisanstieg vorrangig von den anhaltend gut laufenden Exportgeschäften – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität zuletzt meist 45,- bis 49,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	45 bis 49
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	52 bis 57
Sellerie	5 kg Sack	70 bis 75
Kraut	weiß, je kg	40 bis 50
	rot, je kg	45 bis 55

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 30.01.2023 bis 05.02.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,00
-----------------	---------------

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 2.2.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	41 Stk.	72 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	62 Stk.	86 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	92 Stk.	96 kg	4,39 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	110 Stk.	105 kg	4,45 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	69 Stk.	115 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	56 Stk.	131 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	71 kg	2,73 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	85 kg	3,33 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	9 Stk.	97 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	104 kg	4,02 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	117 kg	4,35 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	2 Stk.	138 kg	3,82 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	146 kg	2,60 €/kg
Kreuzung	männl.	31 Stk.	103 kg	4,76 €/kg
Kreuzung	weibl.	33 Stk.	95 kg	4,67 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	102 kg	2,00 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	135 kg	4,05 €/kg
Gesamt		554 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	164 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	147 kg	3,03 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

THEMA DER WOCHE MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,39 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Dezember 2022	3,51 € Eiw. ¹	3,4 € Eiw.	3,4 € Eiw. ²	3,4 € Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	59,78	57,20	58,76	58,14
Milch GVO-frei ⁵	57,81	55,23	56,79	56,16
Biomilch ⁵	64,95	62,37	63,93	63,31

¹ Ausschlagspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag